

# volleyball Niederbayern

**Exklusiv  
Interview**

mit A.Niemczyk, Trainer des  
Sv Lohhof und der dt. Frauen-  
Nationalmannschaft über den  
deutschen Frauenvolleyball



Bezirksorgan

**Sport STRASSER**



**IHRE FREIZEITPARTNER IN LANDSHUT**

**BESUCHEN SIE UNS EINFACH!**

- **Sportartikel u. Sportbekleidung**  
Altstadt 102, Tel. (08 71) 2 70 21
- **Surf-, Squash-Artikel, Bademoden, Hanteln usw.**  
Altstadt 369, Ecke Herrngasse
- **Skischule + Reisen**  
Altstadt 102
- **Tennis u. Squashplätze**  
Altdorferstraße 38
- **Tennis-Kurse**  
Altdorferstraße 38

**Sport STRASSER**

## Partnerschaft

Gerade auf dem Kraftstoff- und Energiesektor ist es heute besonders wichtig, zu wissen, wen man als Partner, als Lieferanten besitzt, ob dieser leistungsfähig und zuverlässig ist.

Wir sind eines der bedeutendsten mittelständischen Mineralöl-unternehmen der Bundesrepublik und bieten unseren Kunden nicht nur qualitativ hochwertige Markenprodukte, sondern auch das Fachwissen und die Erfahrung von mehr als einem halben Jahrhundert.

**Deltin. Bayerns Marke für Benzin**

Markenkraftstoffe und Markenmotorenöle  
von

Merk & Cie. KG • 8300 Landshut  
Tel. (0871) 74011



## Der Mensch denkt...

Alle Befürchtungen waren umsonst. Da macht man sich ewig Gedanken, wie man die "volleyballose" Zeit mit Beiträgen für **Volleyball Niederbayern** zusammenbringt, als plötzlich diese Situation eintritt: Was werfe ich aus dieser Nummer?

Liebe Leser, eine Reihe von Beiträgen fiel dem Rotstift zum Opfer, da natürlich - wie immer - die Aktualität den Vorrang hat.

Aber keine Angst: Es werden z.B. alle Fotos unserer niederbayerischen Meister erscheinen. Dann allerdings hoffe ich, daß die noch fehlenden Fotos bei mir eintreffen werden. Ich möchte alle geschlossen veröffentlichen.

Ferner finden Sie einen Diskussionsbeitrag, der die verfehlte Jugendausbildung zur Kritik hat. Er war bereits im November fertig und mußte aus Gründen der Aktualität bis heute verschoben werden. Aber Strafe muß sein: Nach Redaktionsschluß erhielt ich über den Landesjugendwart einen Vorschlag zur Einführung des Mini-Volleyballspiels in Bayern (Jug. C/D ab 1984/85). Der BVV muß meine Kritik wohl geahnt haben ... Jedenfalls werde ich diese vier Seiten in der nächsten Nummer veröffentlichen, damit sich alle Vereine rechtzeitig vorbereiten können.

Auch die nächste Leserschrift wird Sie überraschen ...

Heft 35

April - Mai 83

## Inhalt

wichtig...wichtig...wichtig.....	2
Saisonrückblick des Bezirksvorsitzenden.....	3
Rahmenterminplan.....	6
Staffeltage.....	7
Veränderungen im Spielwesen.....	8
Urtabellen.....	9
<b>Extra:</b> Das aktuelle Interview.....	10
Termine.....	15
Zur Diskussion.....	16
Cup-Turniere.....	18
DVV-Pokal.....	19
1. Bundesliga.....	22
Freiluftturnier in Passau.....	23
Niederbayerische Mixed-Meisterschaft.....	25
Jahresbericht des Sportwarts.....	26
Das Protokoll.....	29
Der Landeslehrwart informiert.....	33
<b>Neu:</b> 1. Mini Volleyballturnier.....	35
Kassenbericht 1982.....	36
Unsere Jugendmannschaften.....	37
Mixedturnier in Dingolfing.....	38
Mixedturnier in Straubing.....	39
Vobi fragt.....	40
Impressum.....	41

# wichtig... wichtig... wichtig....

**Neuanmeldungen:** Die Anmeldung neuer Mannschaften muß bis 30. Juni 83 beim Bezirksspielwart Wolfgang Knettel schriftlich in zweifacher Ausfertigung vorliegen.

**CK-Lehrgang:** Ort: Deggendorf  
Datum: 12.6.83  
Anmeldung: Tello

**Kassenprüfung:** Am 22.3.83 wurde die Kassenprüfung für das Rechnungsjahr 1982 vorgenommen. Es lagen keinerlei Beanstandungen vor. (siehe auch den Rechenschaftsbericht in dieser Nummer).

**Mannschafts-meldebögen:** Die Abteilungsleiter erhalten mit dieser Ausgabe die Mannschaftsmeldebögen für die kommende Saison. Bitte schicken Sie diese richtig und vollständig ausgefüllt an den Spielwart bis 1.7.83 (Bitte beachten Sie dazu das Merkblatt, welches ebenfalls beiliegt).

Gleichzeitig mit der Meldung ist der Gesamtbetrag der Meldegelder an das Bezirkskonto zu überweisen. Dafür liegt ein Überweisungsformular bei.  
Bitte beachten Sie diese Frist, sonst droht Bußgeldbescheid.

**Schiedsrichter-** Die Schiedsrichterausweise müssen bis 30.6.83 zur Verlängerung den Kreisschiedsrichterwarten mit frankiertem Freiumschlag vorgelegt werden. Nach dem 30.6.83 werden die üblichen Gebühren erhoben.

**Unbesetzt:** Die Geschäftsstelle des BVV ist vom 30.5. - 3.6.83 wegen Urlaubs von Frau Einödshofer geschlossen.

**Miniolympiade:** Zeit: 16./17.7.83  
Ort: Neustadt an der Waldnaab  
Wer: Jahrgang 1971 und jünger  
Meldesluß 1.6.83  
Die genaue Ausschreibung und der Spielmodus ergeht an die interessierten Vereine ab 1.5.83 vom Landesjugendwart Wolfgang Selle  
Hofackerstr.9  
8501 Schwaig 1 Tel.: 0911/500246

**Bayernkrug:** Der Bayernkrug 83 findet heuer am 23./24. Juli in Rosenheim statt.  
3. Wanderpokalturnier des BVV für Mixed-Mannschaften  
Nur für Freizeit- und Hobbysportler  
Keine Spielberechtigung für aktive Paßspieler  
Anmeldeschluß 1. Juli 83  
Ausschreibungsunterlagen mit einem frankierten und adressierten Rückumschlag anfordern beim Breitensportreferat des BVV

**Abteilungsleitung:** Der TSV Vilsbiburg hat eine neue Abteilungsleitung:  
Geschäftsstelle Volleyball  
Otto Stoß  
Stadtplatz 30  
8313 Vilsbiburg

**Fotos:** Ich bitte die restlichen Vereine, die mir noch kein Foto ihrer Meistermannschaft geschickt haben, dies nachzuholen.

In sportlicher Hinsicht erfreulich war in der vergangenen Saison das erfolgreiche Abschneiden der niederbayerischen Vereine auf Landes- und Bundesebene, wobei ich vor allem den Aufsteigern für die Zukunft weiterhin viel Erfolg wünschen möchte. Leider mußten bei den Damen einige Mannschaften in den sauren Abstiegsapfel beißen, aber da dies größtenteils noch junge, unerfahrene Teams waren, wird der Erfolg wohl in absehbarer Zeit wieder eintreten.

Im Bezirk verlief der Spielbetrieb glatt wie noch nie, es gab lediglich eine (begründete) Spielverlegung und kaum nichtangetretene Mannschaften. Behindert wird das Spielwesen allerdings immer noch durch die üblichen Nachlässigkeiten und Schlampereien einiger Vereine, wobei sich in diesem Jahr neben dem VC Passau auch der TSV Straubing besonders hervortat. Auf diese Weise konnte der Bezirk dank deren unermüdlichen Einsatz bzw. Nichteinsatz seine schmalen Finanzen wenigstens ein bißchen aufbessern. Bei dieser Gelegenheit möchte ich jedoch anmerken, daß von den Bußgeldern niederbayerischer Vereine unser Bezirk lediglich 50% zurückerhält, den Rest schluckt der Verband. Abzüglich aller in diesem Zusammenhang entstehenden Unkosten und angesichts der zusätzlichen Arbeit infolge der Unregelmäßigkeiten, verbleibt nur noch so wenig, daß dieser Betrag nach meiner Meinung den damit verbundenen Ärger nicht aufwiegt. Ich hoffe daher immer noch, daß sich die Arbeitsmoral dieser Vereine in Zukunft endlich bessert.

Negativ bemerkbar machte sich auch der öfters zu beobachtende Einsatz von ungeprüften Schiedsrichtern und auch die fehlende bzw. fehlerhafte Tätigkeit einiger "Wettkampfleiter". Da die Schiedsrichterlisten in Zukunft stets auf neuestem Stand gehalten werden, müßten wir ersteren Mangel bald in den Griff bekommen. Obwohl sich an der Person des Wettkampfleiters immer noch manche Gemüter erhitzen, zeigt die Praxis jedoch sehr deutlich, wie wertvoll dessen korrekter Einsatz ist. Ich werde also in der kommenden Saison verstärkt auf die regelgerechte Funktion von Schiedsrichtern und Wettkampfleitern achten, denn hier vor-

handene Mängel treffen den Nerv des Spielbetriebs und müssen daher mit allen Mitteln unterbunden werden.

Da vorhin schon von Bußgeldern die Rede war, möchte ich anknüpfen und auch auf die finanzielle Situation des Bezirks eingehen. Wie dem Kassenbericht entnommen werden kann, war es in der Vergangenheit nur mit Mühe möglich, eine ausgeglichene Bilanz zu erreichen. Daß sie dennoch erzielt wurde, liegt an den extremen Sparmaßnahmen in allen Bereichen, vor allem bei der Herstellung von VOLLEYBALL NIEDERBAYERN, welches mit Abstand das billigste Bezirksorgan in ganz Bayern darstellt. Wenn man außerdem berücksichtigt, daß ja die nicht unerheblichen Einnahmen aus Bußgeldern außerplanmäßige Mittel darstellen, so sieht man, daß es um die Finanzen des Bezirks doch recht mager bestellt ist. Wenn sich an dieser Situation nichts ändert, kann (neben anderen Maßnahmen) nicht mehr garantiert werden, daß auch in Zukunft die Vereine unser Bezirksorgan kostenlos beziehen können, wie es in dieser Saison praktiziert wurde. Des weiteren ist auf die Dauer nicht zumutbar, daß Aufwendungen z.B. für Auswahlmannschaften nur deshalb eingespart werden können, weil einige sportbegeisterte Leute ganz oder teilweise auf Unkostenerstattung verzichten. Diese und ähnliche Fakten überdecken die vorhandenen finanziellen Probleme und täuschen eine heilere Welt vor, als sie in Wirklichkeit besteht.

Zum Schluß möchte ich noch ein Problem ansprechen, das ebenfalls stets aktuell ist und bleibt: die Suche nach verantwortungsbewußten und opferbereiten Mitarbeitern im Bezirk. Was mir in Zeiten verstärkter Emanzipation und Gleichberechtigung vor allem auffällt, ist die absolute Fehlanzeige bei weiblichen Funktionären auf Bezirksebene. Ich denke, hier sollten alle in Frage kommenden Sportfreundinnen mehr Selbstbewußtsein zeigen und sich eventuell schon beim nächsten Staffeltag als neuer Staffelleiter zur Verfügung stellen. Die meisten "Karrieren" haben nämlich auf diese Weise angefangen. Und wer weiß, vielleicht beginnt in Kürze schon die Laufbahn meiner zukünftigen Nachfolgerin.

In diesem Sinne danke ich allen Kollegen für die geleistete und, wie ich meine, sehr gute Arbeit in der vergangenen Saison und hoffe, daß sich unser kleines Häufchen etwas vergrößert, denn es wäre sicherlich wünschenswert, die vorhandenen Aufgaben auf mehr Schultern zu verteilen.

Wolfgang Knettel  
Bezirksvorsitzender

Am 20.3.83 teilte mir Werner Blumtritt, eines der Gründungsmitglieder des Volleyballsports in Niederbayern, mit, daß er ab 1.4.1983 dem Schiedsrichterwesen nicht mehr als Prüfer zur Verfügung stehen wird.

Von 1971 bis 1975 als Bezirksschiedsrichterwart tätig, war er seither immer noch als Prüfer im Kreis SW aktiv. Für seine Verdienste um den Aufbau des Schiedsrichterwesens in Niederbayern wurde ihm anlässlich der 10-Jahresfeier des Bezirks Niederbayern schon die Ehrennadel des BVV in Silber verliehen. Nun will er sich nur noch der Jugendarbeit in seinem Verein TG Landshut widmen. Wir müssen diesen Wunsch, so bedauerlich er auch für uns ist, respektieren.

Lieber Werner, in Namen des Bezirks Niederbayern bedanke ich mich für Deine ausgezeichnete Arbeit in den vergangenen 12 Jahren und wünsche Dir für die Zukunft viel Spaß und Erfolg bei Deiner Tätigkeit im Verein.



#### Erläuterungen zum Rahmenterminplan 1983/84

Bei den Damen wie bei den Herren sind vorerst 8 Spieltermine eingeplant, da die Spielklassen in der Mehrzahl aus 9 Mannschaften bestehen werden. Abweichungen bei den Kreisligen Herren und Bezirksklassen Damen sind allerdings möglich.

In dieser Saison sind die Jugendklassen A/C bzw. B/D gekoppelt, damit Jugendliche eventuell auch in verschiedenen Mannschaften zum Einsatz kommen können. Da die Jugendrunden schon vor Weihnachten abgeschlossen sein müssen (siehe Meisterschaftstermine!), plagt uns hier arge Terminnot und ich muß erst sehen, wie sich die Spielrunden bei größeren Meldezahlen verwirklichen lassen. Auch hier sind verständlicherweise noch Abweichungen möglich. Im einzelnen bedeuten:

x	Spieltag	St	Stützpunkttraining
P	Pokalspieltag	ByPo	Bayerpokal
NP	Niederbayernpokal	S	Südbayerische Meisterschaft

Spielterminplan N° Bayern	Duwin	wJA/C	wJB/D	Herrn	mJA/C	mJB/D
17.09.83						
18.09.83		x				x
24.09.83	NP		x	NP	x	
25.09.83		St	St		x St	St
01.10.83				P		
02.10.83		x				x
08.10.83	P		x		x	
09.10.83				x		
15.10.83		x				x
16.10.83						
22.10.83	x					
23.10.83			x		x	
	Allerheiligen					
05.11.83				x		
06.11.83		x				x
12.11.83	x					
13.11.83			x		x	
19.11.83				x		
20.11.83		x				x
26.11.83	x					
27.11.83			x		x	
03.12.83				x		
04.12.83		x St	St			x
10.12.83	x					
11.12.83			x		x St	St
17.12.83				P		
18.12.83		x	x		x	x
	Weihnachten					
14.01.84	P		S			S
15.01.84			S			S
21.01.84	x			x		
22.01.84						
28.01.84		ByPo			ByPo	
29.01.84						
04.02.84		S			S	
05.02.84		S			S	
11.02.84				x		
12.02.84						
18.02.84	x					
19.02.84						
25.02.84				x		
26.02.84						
	Fasching					
10.03.84	x					
11.03.84						
17.03.84				x		
18.04.84						
24.03.84	x					
25.03.84						

<u>Termine:</u>	Bezirksligen	02./03.07.1983
	Bezirkssklassen	09./10.07.1983
	Kreisligen	16./17.07.1983
	Altersklassen	16./17.07.1983

Die Staffelleiter verschicken die Einladung zum Staffeltag zusammen mit dem vorläufigen Spielplan (Kopien an Bezirksspielwart!). Der genaue Termin sowie der Tagungsort ist dem persönlichen Ermessen des Staffelleiters überlassen.

#### Spielplan und Heimtermine:

Die Staffelleiter erstellen bis spätestens 1 Woche vor dem betreffenden Staffeltag den vorläufigen Spielplan. Ich empfehle dringend allen Abteilungsleitern, auf der Grundlage des Rahmenterminplans (siehe Seite ) alle möglichen Spieltermine der betreffenden Spielklasse sofort zu prüfen. Falls für den Verein manche Termine nicht für Heimspiele in Frage kommen, sollte dieser Sachverhalt dem Staffelleiter unverzüglich mitgeteilt werden, damit er dies schon beim vorläufigen Spielplan berücksichtigen kann.

Am Staffeltag wird der Spielplan endgültig festgelegt, bei späteren Reklamationen muß ein Verein damit rechnen, daß er seines Heimrechts verlustig geht, wenn er einen bestimmten Termin nicht wahrnehmen kann.

#### Adressen:

Jeder Verein benennt dem Staffelleiter am Staffeltag einen Mannschaftsverantwortlichen (Adresse, Telefon) und die Anschrift seiner Spielhalle. Der Staffelleiter erstellt aus diesen Angaben eine Adressenliste und verschickt diese zusammen mit dem endgültigen Spielplan (Kopien an Bezirksspielwart und Bezirkspressewart!).

W. Knettel

## VERÄNDERUNGEN IM SPIELWESEN

<u>Mannschaftsabmeldungen:</u>	TSV Mainburg (Bezirksklasse Damen) TSV Mainburg (Kreisliga Herren) TV Dingolfing (Bezirksklasse Damen) TSV Niederviehbach (Bezirksklasse Damen) DJK Straßkirchen (Kreisliga Herren) TG Landshut (Kreisliga Herren) TSV Schönberg (Kreisliga Herren)
<u>Rückstufungen:</u>	ETSV 09 Landshut (von Bezirksliga Herren nach Bezirksklasse)
<u>Neue Vereine:</u>	DJK-SSV Innerzell SV Pocking TSV Rohr SV Mengkofen TSV Altenmarkt SV Lalling FC Ergolding TSV Rottenburg

Durch die Rückstufung des ETSV 09 Landshut ergaben sich in letzter Minute noch schwerwiegende Veränderungen in Bezug auf den Auf- und Abstieg bei den Herren in Niederbayern. Auf der folgenden Seite ist die Zuordnung niederbayerischer Mannschaften zu den einzelnen Spielklassen, bei den Herren bis Bezirksklasse, bei den Damen bis Bezirksliga, dargestellt. Die Einteilung der untersten Spielklassen sowie der Jugendligen kann erst nach dem Meldetermin am 1.7.1983 vorgenommen werden.

Vereine mit überbezirklich spielenden Mannschaften möchten bitte beachten, daß ab Landesklasse eine gleichgeschlechtliche Jugendmannschaft am Spielbetrieb 1983/84 teilnehmen muß.

### Der Witz des Monats:

"Du Mama, was is denn dees, Erotik?"

"mei, Bua, i hab acht Kinder ghabt, da hab i wirklich koa Zeit ghabt, daß i mi um an soichn Kram kümmer.""

	<u>Herren</u>	<u>Damen</u>
1. Bundesliga:	VC Passau	TSV Vilsbiburg
2. Bundesliga:	---	---
Regionalliga:	---	---
Bayernliga:	TV Landau	TV Dingolfing
Landesliga:	TSV Deggendorf TG Landshut TSV Niederviehbach VC Passau II	TSV Griesbach
Landesklasse:	TV Hauzenberg DJK Eintr. Patriching TSV Simbach TV Viechtach TSV Vilsbiburg	TV Dingolfing II FC Fürstenzell TV Hauzenberg TG Landshut TSV Niederviehbach VC Passau DJK Eintr. Patriching TSV Straubing
Bezirksliga:	TSV Deggendorf II TV Eggenfelden TSV Grafenau TSV Griesbach TG Landshut II TV 64 Landshut TSV Schönberg TG Vilshofen TSV Waldkirchen	TSV Deggendorf TV Eggenfelden TSV Grafenau TG Landshut II TV 64 Landshut ASV-DJK Stubenberg DJK-FC Tiefenbach TSV Waldkirchen TSV Vilsbiburg II
Bezirksklasse SW:	TV Dingolfing I TV Dingolfing II TV Eggenfelden II VG Geiselhöring ETSV 09 Landshut TuS Pfarrkirchen TSV Simbach II FTSV Straubing TSV Straubing	
Bezirksklasse NO:	SV Aicha vorm Wald TSV Deggendorf III TV Hauzenberg II SG Saldenburg I SG Saldenburg II TSV Schönberg II TG Vilshofen II TSV Waldkirchen II TV Zwiesel	



## Das aktuelle Interview

Anläßlich des deutschen Pokalfinales vom 15.-17. April 83 in Berlin sprach ich für **Volleyball Niederbayern** mit dem Trainer des SV Lohhof und der deutschen Frauen-Nationalmannschaft, Andrzej Niemczyk. Das Interview fand nach dem 3:2 Sieg im Halbfinale über den VfL Oythe statt.

**VOLLEYBALL NIEDERBAYERN:** Herr Niemczyk, die deutsche Frauen-Nationalmannschaft hat heuer den Spring-Cup gewonnen. Beim anschließenden Savaria-Cup in Ungarn wurde Ihre Mannschaft gegen einige der Weltbesten letzter. Dies konnte man zwar auch erwarten, aber die Höhe der Niederlagen stimmt bedenklich. Wie kam es dazu?

**Niemczyk:** Unsere Mannschaft setzt sich bei so langen Turnieren und so vielen Spielen noch nicht durch. Dies haben wir eingeplant. Sie muß das einfach lernen, aber von vornherein geht das nicht.

**VOLLEYBALL NIEDERBAYERN:** Bei der kommenden EM in der DDR im September erwartet man einen Platz unter den ersten Sechs. Könnte es auch anders kommen?

**Niemczyk:** Jede EM ist ein großes Lotteriespiel. Es hängt davon ab, wen man in der Gruppe haben wird. Das Leistungsvermögen unserer Nationalmannschaft schätzt man heute zwischen dem vierten und sechsten Platz ein. Die Mannschaft kann auch noch besser sein. Wir haben das bewiesen in Einzelspielen: Wir haben Polen geschlagen, wir haben Ungarn geschlagen, wir haben die CSSR besiegt. Unsere Mannschaft ist noch nicht so erfahren, daß sie auf Turnieren beweisen kann, daß sie besser spielen kann.  
Die andere Sache: Heute weiß man noch nicht, wer in unserer Gruppe spielt. Sie wird aus vier Mannschaften bestehen, zwei davon können nur in das A-Finale kommen, die anderen spielen im B-Finale. Und natürlich ist die entscheidende Frage die, ob unsere Spielerinnen dies psychisch überstehen. Wir haben auf psychischem Gebiet die größten Probleme. Der DVV hat jetzt einen Psychologen engagiert. Er arbeitet mit mir in dieser Saison über 40 Tage. Er muß die Psyche der Spielerinnen erkennen und auf sie eingehen. Auf seine Anweisungen müssen wir unser Training umstellen. Wir müssen diese EM schaffen.

**VOLLEYBALL NIEDERBAYERN:** Im Interesse einer guten Nationalmannschaft ist es natürlich richtig, möglichst viele Nationalspielerinnen in einem Verein zu haben. Aber haben Sie nicht die Befürchtung, infolge des Neides und des immer größer werdenden Leistungsgefälles in den Vereinen von dem Konzept der Konzentration eines Tages abgehen zu müssen?

**Niemczyk:** Die Sache der Konzentration ist nicht meine Sache, sondern die des DVV. Dieser hat mir eine Mannschaft gegeben, die ich trai-

nieren soll, weil das Präsidium glaubt, daß wir so am schnellsten Anschluß zur Weltspitze bekommen. Die Sache läuft bis jetzt nicht ideal, weil ich zu wenig Spielerinnen in Lohhof habe. Ich könnte schon viel weiter sein, wenn ich die besten Spielerinnen in Lohhof haben könnte. Ich möchte Ihre Frage sehr deutlich beantworten und zwei Bemerkungen machen:

Erstens: Wir können nicht zehn gute Mannschaften bauen, weil wir nur zehn gute Spielerinnen in Deutschland haben. Damit kann man nur eine gute bauen. Auf längere Sicht müssen wir natürlich die zweite Zehn suchen und aufbauen, die dritte, die vierte, usw, nur so kommt die Bundesliga zu guter Leistung. Und dahinter wird aus diesem Grunde die Nationalmannschaft profitieren. Sie haben es heute selbst gesehen: Meine Mannschaft hätte nie gewinnen dürfen (gegen Oythe, Red.). Auf Grund der jetzigen schlechten Situation haben wir die ganze Woche fast nichts trainiert. Wir haben Verletzte und Kranke. Wenn wir trotzdem gegen den Bundesligazweiten gewinnen, dann zeigt das nur, was die anderen noch tun müssen. Wir hätten heute verlieren müssen, egal ob wir Meister sind oder nicht. Wir haben schlechter gespielt als sonst, und die zweitbeste Mannschaft hätte uns besiegen müssen.

**Volleyball Niederbayern:** Wenn Sie aber noch mehr Spielerinnen, die zweite Zehn sozusagen, von den anderen Vereinen wegziehen, wird das Gefälle in der Bundesliga noch größer?

**Niemczyk:** Ich kann nur versichern, gute Resultate zu erzielen, wenn ich regelmäßig Spielermaterial in meine Hände kriege.. Und darum geht es auch dem DUV. Ich kann auch im Breitensport trainieren, aber von mir erwartet man, hohe Leistungen zu bringen. Und ich habe zu verantworten, wie ich hohe Leistungen erbringen kann. Ich betone noch einmal: Wenn ich zehn Spielerinnen, zehn gute, habe, kann ich nur eine gute aufbauen. Wir sind heute erst auf dieser Etappe. Und wenn wir 20 Spielerinnen haben, werden wir eine zweite Mannschaft aufbauen. Vielleicht werde ich nicht bei Lohhof weitermachen, sondern bei einem anderen Verein. Wenn es bei Lohhof läuft, werde ich vielleicht von meinem Chef beauftragt, die zweite Mannschaft aufzubauen. Nur so kann man den Anschluß finden.

Wenn die anderen Vereine neidisch werden, wenn sie versuchen, Lohhof aus der Bundesliga auszuschließen, so ist das nur ein Beweis, daß sie nicht arbeiten möchten. Wenn ich die Konkurrenz, die für mich stark ist, zu beseitigen suche, so bedeutet das, daß ich keine Lust habe, diese Konkurrenz niederzumachen. Dies gehört aber nicht zum Sport, dies gehört zur Politik oder sonstwohin. Im Sport muß eines klar sein: Ich muß besser sein, damit ich gewinne. Bin ich schlechter, muß ich besser arbeiten. Ich muß die Leistung finden.

**Volleyball Niederbayern:** Heißt das, daß diese Vereine ebenfalls gute Spielerinnen von den anderen Vereinen abziehen oder auf die eigene Jugend bauen sollen?

**Niemczyk:** Am besten wäre es, wenn es gute Leute sind, die man hier in Lohhof besser und schneller aufbauen könnte als in jedem anderen Verein. Hier sind die Möglichkeiten einfach besser, das Umfeld stimmt. Aber dies gilt auch für eine erfahrene Spielerin anderer Vereine, welche jetzt für den eigenen Verein nicht so viel bringen kann, weil ihre Partnerinnen zu schlecht spielen. Diese Mannschaft stagniert in ihrer Leistung, sie wird nicht besser. Aus diesem Grund lohnt es sich für diese Vereine, die bisher noch schlechter spielen, und für die deutsche Mannschaft, für den DUV, eine starke Mannschaft zu bauen und die Talente nicht zu verlieren. Wenn heute ein Talent mit der Mannschaftein paar Jahre an 5., 6. oder 8. Stelle steht, verliert es absolut die Lust. Es sieht keine großen Ziele und Perspektiven mehr für sich. Bei unserem Mangel an gutem Spielermaterial

können wir uns dies in der BRD nicht leisten, sonst finden wir keinen Anschluß an die europäische Spitze.

**VOLLEYBALL NIEDERBAYERN:** Sie hatten heute nur vier Stammspielerinnen auf dem Platz, die einen waren verletzt, die anderen krank. Finden Sie überhaupt noch ausreichend viele Hochleistungssportlerinnen, die bereit sind, einen Teil ihres beruflichen und familiären Lebens einnem harten und zeitraubenden Training zu opfern, oder werden sich weitere Fälle wie der der Silvia Meiertöns z.B. einstellen, die einfach die Lust verlieren.

**Niemczyk:** Ich weiß nicht, ob Silvia Meiertöns die Lust verloren hat. Sie hat das behauptet. Sie war nicht mehr fleißig, sie hat schlecht gespielt. Da habe ich zu ihr gesagt: Es tut mir leid, aber Du hast keinen Platz mehr in der Nationalmannschaft. Vielleicht war es von ihr ein Racheakt wegzugehen, jedenfalls brauchte sie eine Erklärung für ihr Verhalten. Aber das interessiert mich nicht. Ich möchte aber pauschal sagen: Wenn wir nicht Leute finden, die den Leistungssport betreiben wollen, so können wir nichts machen. Der Trainer ist nur ein Teil einer Kette. Alles muß stimmen: die finanzielle Seite, die organisatorische Sache, das Spielermaterial und der Trainer. Nur dann kann man gute Resultate erzielen. Wenn bestimmte Leute nicht da sind, müssen wir den Laden schließen. Im Volleyball können wir es uns leider nicht leisten wie etwa im Fußball oder in anderen Sportarten, nur zwei Stunden pro Tag zu trainieren und Anschluß zur Weltspitze zu finden. Der Volleyballverband ist der größte der Welt mit grossem Abstand zum zweitgrößten, zum Basketballverband. Somit haben wir die größte Konkurrenz. Wenn man über 140 Millionen Mitglieder hat, und wir mit den ersten Zehn unter die ersten 100 reinkommen wollen, muß man dafür alles tun, was man hat. Nur dann können wir uns darüber unterhalten, welche Resultate man in der EM erzielt.

Ich habe unheimlich viel, der DVV, Roland Mader und Lohhof dafür getan, daß der deutsche Volleyball heute schon in Europa anerkannt ist, überall kennt man Lohhof, überall sagt man, paßt auf, die Deutschen packen es, man muß auf sie aufpassen. Aber wie ich schon gesagt habe, wir könnten heute schon weiter sein, wenn ich die talentiertesten Spielerinnen in diesen zwei Jahren in meinen Händen gehabt hätte. Sie sagten vorhin, ich hätte heute nur vier Stammspieler gehabt. Ich habe letztes Jahr vier Leute verloren, eine Woche vor der Saison. Trotzdem haben wir kein Spiel abgegeben. Das heißt nicht, Lohhof hat die talentiertesten Spielerinnen, es sind die fleißigsten, die mit großem Trainingsumfang ein gutes Niveau halten. Wir haben in anderen Mannschaften viele talentierte Leute, welche leider nicht einmal die Hälfte der Lohhofer trainieren.

**VOLLEYBALL NIEDERBAYERN:** Gilt das auch für Oythe?

**Niemczyk:** Auf dem Papier stehen bei Oythe 15 Stunden. Ich weiß nicht, was sie im Training machen. In letzter Zeit wird sehr viel davon gesprochen, wir trainierten 20 Stunden, andere Vereine 10 oder 12 Stunden. Es kommt aber darauf an, aus welchem Inhalt dieses Training besteht. Man kann in einem dreistündigem Training sehr wenig machen, in einem zweistündigem erstklassige Arbeit. Die Sache liegt also nicht nur am Umfang, sondern auch am Inhalt.

**VOLLEYBALL NIEDERBAYERN:** Darauf zielt meine nächste Frage: Der Pressewart des DVV, Christian Brandel, wirft mir vor, in einem Interview mit Herrn Gorski, dem Trainer des HSV, (in VOLLEYBALL NIEDERBAYERN Nr. 34) bei einem unbefangenen Leser den Eindruck erweckt zu haben, Herr Gorski trainiere vor allem qualitativ gut, Sie dagegen legten mehr Wert auf Quantität. Diesen Vorwurf muß ich aber zurückweisen, da es meiner Ansicht nach

klar sein dürfte, daß Sie ja wohl auch qualitativ ebenso gut arbeiten müssen, nur steht Ihnen mehr Zeit zur Verfügung.

**Niemczyk:** Ich weiß nicht, wie mein Landsmann, Herr Gorski, trainiert, ich weiß auch nicht, wieviele Stunden er trainiert. Eines aber steht fest: Wenn man heute im Volleyball unter 20 Stunden trainiert, bekommt man keinen Anschluß in Europa, nicht einmal an mittelmäßige Mannschaften. Mit weniger als 20 Stunden gibt es Probleme, gegen Mannschaften in Europa zu gewinnen, die an 8., 9. oder 10. Stelle stehen. Wenn Sie das jetzt noch auf die Weltspitze beziehen - Europa ist ja nur zweitklassig - dann muß Ihnen klar sein, daß Sie sofort unter den ersten 20 oder 18 Mannschaften stehen. UND deswegen muß man feststellen: 20 Stunden sind das Minimum, um Anschluß an Europas Spitze zu bekommen. Der Rest liegt im Talent meiner Spielerinnen, und in meinem Wissen. Ich versuche, die 10 Stunden, die mir noch fehlen zum Ostblock, mit diesem Mittel auszugleichen, weil ich Rücksicht nehmen muß auf meine Studentinnen, meine Schülerinnen und meine Arbeiterinnen. Aber wenn wir Anschluß bei der Europameisterschaft finden, müßten wir sofort auf 30 Stunden gehen. Was bedeutet das qualitativ und quantitativ?

Diese 20 Stunden müßten die beste Qualität haben, dann kann man anschließen. Wenn Herr Gorski weniger trainiert oder mit schlechter Qualität, dann zeigt sich das an der deutschen MÄNNER-Nationalmannschaft. Wenn die Männer Anschluß an Europa kriegen möchten - wir, die Frauen, sind ja schon viel weiter - dann müßten sie schon vorgestern angefangen haben, mit einem Minimum von 20 Stunden zu trainieren. Herr Gorski kann die deutsche Meisterschaft oder die Pokalmeisterschaft gewinnen, aber ob seine Arbeit etwas für den deutschen Volleyball und für die Deutschen bringt, ist eine andere Frage. Denn wenn er weniger trainiert und die anderen noch weniger, bin ich sicher, daß das nichts bringt.

Ich z.B. bin sauer: Ich bin Meister ohne ein verlorenes Spiel. Für mich als Bundestrainer bringt das nichts, ich muß die anderen europäischen Mannschaften einholen. Wir haben gezeigt, daß man ohne die talentiertesten Leute mit 20 Stunden soweit sein kann, aber die anderen Vereine müssen in diese Idee einsteigen. Dann werden wir etwas davon haben.

**VOLLEYBALL NIEDERBAYERN:** In diesem Interview war auch viel die Rede von der Ausbildung unserer Nachwuchsmannschaften. Nun wird das sogenannte Modell Lohhof zwar immer noch kritisiert, aber auf Grund der ersten Erfolge auf internationaler Ebene z.T. auch anerkannt. Wir sprachen bereits darüber. Was wir jedoch vermissen, ist eine entsprechende Jugendarbeit beim SV Lohhof.

**Niemczyk:** Was glauben Sie, wie lange es dauert vom Anfänger bis zum Bundesligaspieler?

**VOLLEYBALL NIEDERBAYERN:** Sechs bis acht Jahre!

**Niemczyk:** Das Modell Lohhof besteht zwei Jahre. Bitte warten Sie noch zwei, drei Jahre, dann werden Sie weitersehen. Die Arbeit läuft bei Lohhof schon sehr gut im Jugendbereich, nur war die Zeit bis jetzt zu kurz, und wir hatten nicht die richtigen Trainer. Es waren meistens ältere Spielerinnen, nicht gut ausgebildet, jetzt haben wir eine Gruppe guter Trainer, die uns nach vorne bringen können. Ich bin jetzt zwei Jahre in Lohhof. Sie können von uns nicht verlangen, eine Spitzenmannschaft aufzubauen und in einem Jahr eine elfjährige Spielerin schon als achtzehnjährige in der Mannschaft zu haben.

**VOLLEYBALL NIEDERBAYERN:** So meinte ich das auch nicht. Es geht mir darum, daß meiner Ansicht nach der beste Trainer oder die besten

Trainer des Vereins sich um den Nachwuchs kümmern sollten, und zwar von Anfang an.

**Niemczyk:** Ich muß mich darum kümmern. Das ist meine Werkstatt, das ist mein Leben. Ich bin Profitrainer, mein Leben ist Volleyball. Am Morgen oder Übermorgen muß ich schon heute denken. Bitte glauben Sie mir, in der Sache habe ich nicht nachgelassen in Lohhof.

**VOLLEYBALL NIEDERBAYERN:** Das freut uns zu hören.

**Niemczyk:** In Zukunft wird es für mich leichter. Denn ich werde nicht 7 Spielerinnen haben oder 17, sondern 170. Da hat man eine große Auswahl und kann ohne Probleme spielen. Heute kann ich noch nicht auf meine eigenen Leute zurückgreifen. Sie sind noch zu jung und - wie haben wir am Anfang gesagt - sie von den anderen Vereinen zu holen, schafft Neid.

**VOLLEYBALL NIEDERBAYERN:** Der Präsident des DVV, Herr Mader, hat in einem Interview in der Aprilnummer der dvz den Wunsch geäußert - ich zitiere - der schlimmste Bazillus im Volleyball, der Neid, müsse verschwinden. Spüren auch Sie diesen Neid von Seiten der Trainer oder Vereine?

**Niemczyk:** Ich spüre ihn nicht, aber dieser Neid ist da, leider. Ich verstehe das Problem aber ein bißchen anders als mein Chef, mit dem ich auch darüber gesprochen habe. Die Trainer, die Spieler, die Menschen in der BRD waren zu lange an den Breitensport im Volleyball gewöhnt. Jetzt ist Roland Mader in sein Amt gekommen, ein Spitzenmanager, er will schneller an die Weltspitze. Nur so können wir den Volleyballsport weiterverbreiten und entwickeln in Deutschland. Sehr viele Leute, die heute noch neidisch sind, werden schon morgen oder übermorgen die Sache verstehen. Sie begreifen meist noch nicht, warum es geht. Wenn Vereine eine Spielerin verlieren, so nicht für Lohhof, sondern für Deutschland, denn alles, was wir hier in Lohhof machen, geschieht für Deutschland.

Sehen Sie: Meine Spielerinnen in Lohhof sind doppelt belastet. Sie spielen für die Nationalmannschaft und für den Verein. Jemand, der eine Spielerin für die Bundesrepublik verliert, versteht das nicht. Das mag heute noch der Neid sein, morgen werden wir uns verständigen. Für mich war es am Anfang sehr schwer, das zu verstehen, denn ich komme aus einem "Profiland", aus Polen, aber ich habe mich sofort auf diese neue Situation eingestellt. Man muß diese Etappe durchstehen.

Ich stimme mit meinem Chef zwar in dieser Sache überein, sehe sie aber nicht so negativ.

**VOLLEYBALL NIEDERBAYERN:** Eine letzte Frage, Herr Niemczyk: Wann schreiben Sie Ihr erstes Volleyballbuch?

**Niemczyk:** Also wenn man in mein Arbeitszimmer sieht: Ein paar Volleyballbücher sind schiefgeschrieben, aber ich habe zu wenig Zeit, sie wirklich zu schreiben. Das hat man schon in meiner 17-jährigen Tätigkeit als Trainer- und im Volleyballsport bin ich schon seit 26 Jahren - gearbeitet. Das heißt, bei jeder Tätigkeit, bei jeder Arbeit schreibt man fast ein kleines Buch. Nur, das zusammenzufassen, ist unheimlich schwierig. Ich habe schon zwei Skripten geschrieben, noch in Polen, hier kann man das noch nicht übersetzen, das ist zu früh. Ich werde auch hier ein Buch schreiben, vielleicht wenn ich nicht mehr Bundestrainer bin. Ich habe zur Zeit Kadermaßnahmen von 145 Tagen in diesem Jahr, an denen ich also nicht zu Hause bin. Daneben bin ich noch Cheftrainer der Juniorinnen, die auch 50 Tage in Anspruch nehmen. Dazu kommt noch die Vereinsmannschaft.

Wenn man alles zusammenrechnet, bin ich fast ein Dreivierteljahr nicht zu Hause. Meinen Schreibtisch mitzunehmen, ist ein bißchen schwierig. Ich muß also etwas warten, werde aber alles, was ich habe, in Deutschland publizieren. Ich bleibe für immer hier, auch heirate ich jetzt. Alles, was ich in meinem Kopf entwickelt habe, ist bestimmt für den deutschen Volleyball.

**VOLLEYBALL NIEDERBAYERN:** Herr Niemczyk, ich danke Ihnen für dieses Gespräch.

ge

## termine...

- 18./22. 05. EM-Qualifikation der Männer in Ungarn
  - 01. 06. Meldeschluß für die Miniolympiade
  - 01. 06. Meldeschluß für die niederbayerischen Mixed-Meisterschaften
  - 01. 06. Meldeschluß für die Wiederholungsprüfung der A-Trainer
  - 11. 06. Niederbayerische Mixed-Volleyballmeisterschaft in Passau
  - 11. 06. Meldeschluß für das Mixed-Volleyballturnier in Dingolfing
  - 11. 06. Mini-Volleyballturnier für Jug.Cw in Straubing
  - 12. 06. Stützpunkttraining JCw in Straubing
- 11./12. 06. DVV-Verbandstag in München
- 17./19. 06. Stützpunkttraining JcM in Ergolding
- 25./26. 06. Mixed-Turnier in Dingolfing
  - 26. 06. Stützpunkttraining JCw in Straubing
  - 30. 06. Meldeschluß für neue Mannschaften des Bezirks
  - 01. 07. Meldeschluß für den Bayernkrug
  - 30. 06. Vorlage der Schiedsrichterausweise bei den Kreisschiedsrichterwarten
- 02./03 07. Südbayerische Sichtung JDM/w
- 09./10.07. Freiluftturnier in Passau
- 16./17.07. Bayernpokal JcM/w in Amberg und Sulzbach-Rosenberg
- 23./24.07 Freiluft-Mixedturnier in Straubing
- 23./24.07. Bayernkrug in Rosenheim
- 23./07.-08.08. Jugendzeitlager in München

## Zur Diskussion:

### Werden unsere Jugendlichen falsch ausgebildet?

In den letzten Jahren hat sich auch bei uns die Erkenntnis durchgesetzt, daß der Grundstein für den sportlichen Erfolg, gleich auf welchem Gebiet, in einer gründlichen, vor allem technischen Ausbildung im Kindes- und Jugendalter zu suchen ist. Eine banale Feststellung, gewiß, weil an sich eine Selbstverständlichkeit. Dennoch bleibt festzuhalten, daß es lange gedauert hat, bis man im Volleyballsport bei uns darangegangen ist, den Beginn der Ausbildung auf etwa 9-11 Jahre zurückzulegen (abgesehen vom Trainermangel).

Auf der anderen Seite hat man aber nicht daran gedacht, die Bedingungen für diese Kinder zu ändern. Niemand wird leugnen, daß eben diese Kinder weder die notwendige Hand- bzw. Fingergröße besitzen, um einen harten, großen Volleyball einigermaßen korrekt spielen zu können, noch die Kraft haben, den Ball über weite Strecken schlagen zu können. Letzteres gilt vor allem für Mädchen.

Wer ein Spiel dieser 9-13-Jährigen ansieht, wird feststellen, daß der eigentliche Spielgedanke kaum zu finden ist. Jeder weiß, daß es sich um sogenannte Aufschlagsspiele handelt, d.h., der Ball fällt gleich beim Gegner auf den Boden oder kann nur fehlerhaft angenommen werden. Die zweite Möglichkeit ist, den Ball sofort wieder zum Gegner zurückzuschlagen.

Was ist hier noch Volleyball? Was könnte man tun?

Zwei Möglichkeiten bieten sich an:

1. In diesen Altersklassen soll nach den Regeln des Minivolleyball gespielt werden. Natürlich kann man auch hier noch modifizieren. Denkbar wäre z.B. auch ein Spielfeld 9x6m mit vier Spielern (drei Vorder,- ein Hinterspieler).
2. Die Spielregeln müssen geändert werden. Denkbar wäre auch ein Modell, wie es z.T. im Ostblock praktiziert wird. Ich gebe im folgenden ein paar der wichtigsten Fehler wieder:
  - alle Aufgaben von oben
  - alle Angriffshandlungen aus dem Sprung
  - Blockaktionen
  - nur eine Ballberührung im eigenen Spielfeld
  - Wechsel der Spieler nach der Aufgabe

Daneben gelten natürlich die Regeln bezüglich des Spielgeschehens, allerdings modifiziert:

Einige Beispiele (hier aus der DDR):

- Innendruck des Balles: 4,0 - 4,5Ncm<sup>2</sup> (statt 4,6 - 5,0Ncm<sup>2</sup>)
- fünfminütige Pause nach jedem Satz
- 10 Punkte pro Satz
- Pause zwischen den Spielen mindestens 20 Minuten
- Leitung des Spieles durch nur einen Schiedsrichter

Diese Beispiele mögen genügen. Im Interesse einer kindgerechten Ausbildung und einer bewußten Hinführung zum Spielgedanken sollten wir uns überlegen, ob diese Vorschläge, auch modifiziert, nicht auch für uns akzeptabel, ja notwendig sind.

Klar erkennbar ist der erzieherische Wert, die Kinder mit dem Spielgedanken vertraut zu machen, um nicht zu sagen, sie dazu zu zwingen. Außerdem werden Auge und Geist geschult, die "Löcher" zu sehen, da am Anfang der Ausbildung Angriffsschlag aus dem Sprung und Block nicht erlaubt sind. Ferner würden die Aufschlagspiele verschwinden. Man kann z.B. selbst aus südbayerischen, ja sogar Bayerischen Meisterschaften sehen, daß Trainer ganz bewußt der Mannschaft den Auftrag geben, den Ball sofort mit der Annahme wieder zurückzuspielen. Mit gekonnten, eigens eintrainierten Aufschlägen kann man bekanntlich Spiele gewinnen.

Da auf Verbands- und DVV-Ebene solche Vorschläge in nächster Zeit kaum eine Chance auf Verwirklichung haben, so könnte man zumindest auf Bezirksebene eine Anregung zur Diskussion stellen, die Wolfgang Schellinger vor kurzem gemacht hat:

An normalen Spieltagentreten nur mehr zwei Mannschaften gegeneinander an, machen ihr Spiel nach der Spielordnung und spielen dann mit je zwei Mannschaften Minivolleyball. So könnte gleichzeitig auch die D- und Minivolleyballmeisterschaft entschieden werden.

Es sei dahingestellt, ob dieser WEG METHODISCH RICHTIG IST; Prinzipiell ist er aber sicher ein Schritt in die richtige Richtung.

ge

# Sieg im Springcup

## Männer

### Vorrunde:

BRD - Finnland	0:3
BRD - Dänemark	2:3
BRD - Schweiz	3:1

### Um Platz 9-12:

BRD - Norwegen	3:0
BRD - Finnland Jun.	3:1
BRD - Luxemburg	3:0

### Endstand:

1. Holland
2. Finnland
3. Griechenland
4. Spanien
5. Schweden
6. Belgien
7. Israel
8. Dänemark
9. BRD
10. Norwegen
11. Finnland Jun.
12. Luxemburg
13. Österreich
14. Finnland
15. Schweiz
16. England

## Frauen

### Vorrunde:

BRD - Schweden	3:0
BRD - Israel	3:0
BRD - Schottland	3:0

### Viertelfinale:

BRD - Schweiz	3:0
---------------	-----

### Halbfinale:

BRD - Frankreich	3:1
------------------	-----

### Finale:

BRD - Holland	3:1
---------------	-----

### ENdstand:

1. BRD
2. Holland
3. Frankreich
4. Finnland
5. Schweden
6. Spanien
7. Schweiz
8. England
9. Belgien
10. Griechenland
11. Schottland
12. Österreich
13. Israel
14. Norwegen
15. Luxemburg
16. Nordirland

# Savariacup

### Endstand:

BRD - USA	0:3	1. USA	15: 2	10: 0
BRD - Kuba	0:3	2. Kuba	13: 5	8: 2
BRD - UdSSR	1:3	3. UdSSR	11: 9	6: 4
BRD - Nordkorea	0:3	4. Nordkorea	8:10	4: 6
BRD - Ungarn	1:3	5. Ungarn	5:13	2: 8
		6. BRD	2:15	0:10

# DVV - Pokal

## Hamburger SV Deutscher Pokalsieger der Herren

Vom 15.-17. April 1983 fand in Berlin der DVV-Pokal für Männer und Frauen statt. Dies sollte einer der Höhepunkte am Ende des Bundesligageschehens sein. Leider wurde der diesjährige Pokal in sportlicher Hinsicht eine Enttäuschung.

Bei den Männern konnte man nur dem HSV eine gute Leistung bescheinigen, der sowohl Meister Gießen als auch Paderborn im Finale klar beherrschte. Dies ist in erster Linie auf die Taktik des HSV-Trainers Jan Gorski zurückzuführen, der nach der verpaßten Meisterschaft seine junge, noch unverbrauchte Truppe für diese Tage optimal vorbereitet hatte. Lediglich Paderborn versuchte im Endspiel ernsthaften Widerstand, ansonsten sah man nur Magerkost.

Die gilt vor allem für Gießen und Passau, für die Berlin nicht einmal die Reise wert war.

Besonders ärgerlich für die Zuschauer war das Spiel um den 3. Platz, bei dem die Spieler beider Mannschaften mehr durch Blüdeleien als durch sportliches Spiel auffielen. Auf Passauer Seite "glänzte" hier vor allem Moculescu, der offensichtlich noch manches hinzulernen muß. Von Disziplin konnte ohnehin nicht die Rede sein.

Unter diesen Umständen muß die Frage erlaubt sein, ob es noch sinnvoll ist, diesen Modus beizubehalten. Beim neuen Pokalmeister überragten vor allem Voss, Anderson und Skrudnies.

## SV Lohhof Deutscher Pokalsieger der Damen

Bei den Damen stand der Sieger mit Lohhof trotz der vielen Verletzten und Kranken bereits vorher fest, obwohl der erste Gegner Oythe hieß und immerhin Zweiter der deutschen Meisterschaft war. Mit nur vier Stammspielerinnen wurden die in Bestbesetzung spielenden Oyther dennoch besiegt, was nicht gerade für den Vizemeister spricht. Den begeisterten Zuschauern wurde über fünf Sätze vor allem eine "Abwehrschlacht" von Seiten der Oyther geliefert. Vom Angriff war nicht viel zu sehen. Lohhof quälte sich furchtbar und brachte eine schwache Leistung. Kritiker, die das Gegenteil behaupten, müssen wohl ein anderes Spiel gesehen haben.

Das Endspiel war für Lohhof nur mehr Formsache, obwohl der Sieger überhaupt nur mehr noch sechs Spielerinnen zur Verfügung hatte, ein Dilemma, aus dem Lohhof unbedingt in Zukunft herauskommen müßte.

Eine positive Überraschung war die gute Leistung der 16-jährigen Sabina Kräh, die sicher eine "Volleyballzukunft" hat.

ge

## Herren

### Halbfinale

VBC Paderborn - VC Passau 3:2  
Hamburger SV - USC Gießen 3:0

### Spiel um Platz Drei

VC Passau - USC Gießen 3:2

### Endspiel

Hamburger SV - VBC Paderborn 3:1

## Damen

### Halbfinale

SG JDZ Feuerbach - TG Rüsselsheim 3:2  
SV Lohhof - VfL Oythe 3:2

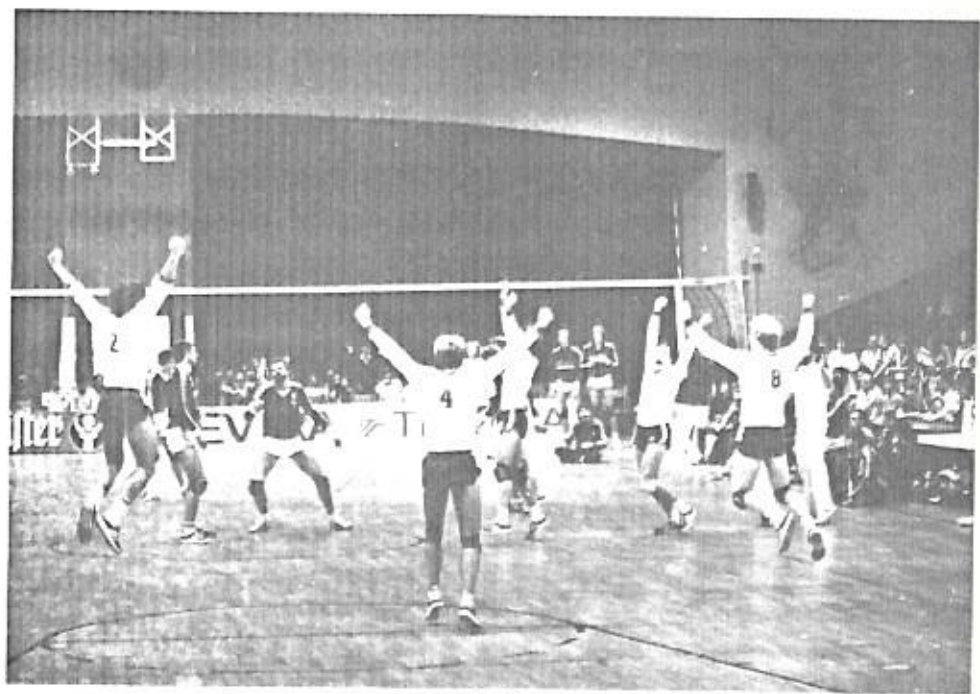
### Spiel um Platz Drei

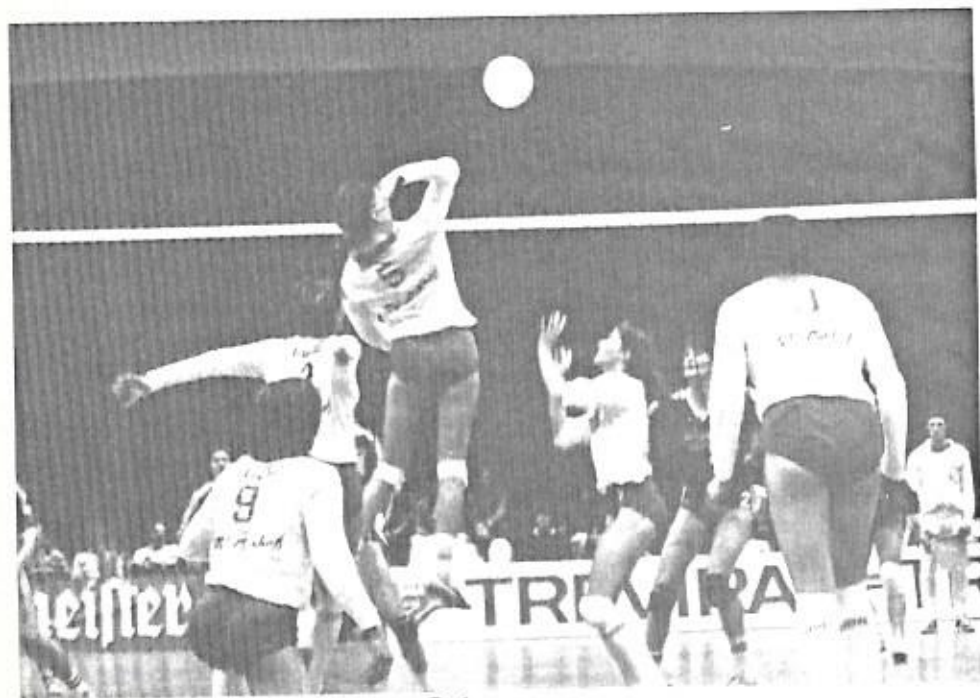
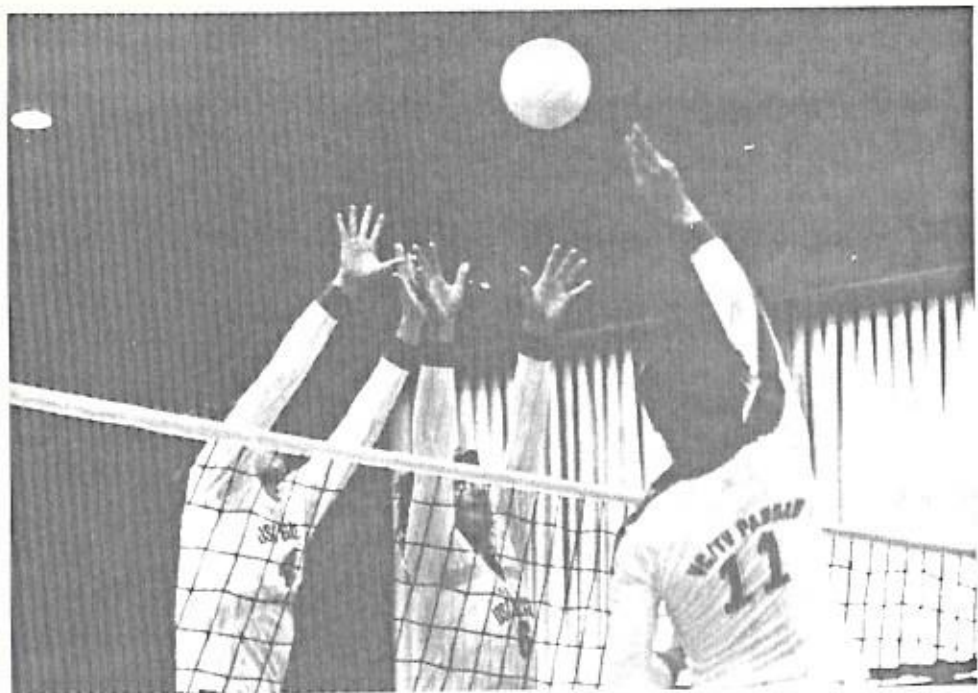
VfL Oythe - TG Rüsselsheim 3:1

### Endspiel

SV Lohhof - SG JDZ Feuerbach 3:0

Unsere Bilder zeigen: links oben: müde, aber glücklich: SV Lohhof. Darunter: Der jubelnde HSV nach dem Schlußpfiff. Rechts oben: HITNER (VC Passau) versucht einen Lob gegen Gießen (6 Winkler; 4 Hassenpflug). Darunter: Schnellangriff des SV Lohhof gegen Oythe (5 Vossen; 2 Liebelt; 8 Rieck)





# 1. Bundesliga Herren

## Die Ergebnisse der Play-Off-Runde:

31.03.1983	USC Gießen - Hamburger SV	3:1
31.03.1983	VC Passau - VBC Paderborn	1:3
06.04.1983	USC Gießen - VC Passau	3:0
06.04.1983	Hamburger SV - VBC Paderborn	3:1
09.04.1983	VBC Paderborn - VC Passau	3:1
10.04.1983	Hamburger SV - USC Gießen	3:0
13.04.1983	USC Gießen - VBC Paderborn	3:1
13.04.1983	VC Passau - Hamburger SV	3:0

## Die Endtabelle:

1. USC Gießen (Meister)	24	65:37	38:10
2. VBC Paderborn	24	58:32	32:16
3. Hamburger SV	24	55:35	30:18
4. VC Passau	24	51:46	28:20

## Inoffizielle Tabelle der Endrunden-Mannschaften untereinander:

1. USC Gießen	12	30:21	16: 8
2. VBC Paderborn	12	27:21	14:10
3. Hamburger SV	12	23:25	10:14
4. VC Passau	12	17:30	8:16

## Deutsche Volleyball-Damen blieben ungeschlagen

Beim Qualifikationsturnier in Imatra belegte die deutsche Frauen-Nationalmannschaft ungeschlagen den ersten Platz und nimmt damit an der EM teil, die vom 17.-25.09.83 in der DDR stattfindet.

### **Die Ergebnisse:**

BRD - Belgien	3:0
BRD - Norwegen	3:0
BRD - Niederlande	3:0
BRD - Finnland	3:0

### **Die Abschlusstabelle:**

1. BRD	12: 0	8:0
2. Niederlande	9:3	6:2
3. Finnland	6:6	4:4
4. Norwegen	3:11	2:6
5. Belgien	2:12	0:8

# Freiluftturnier in Passau

Liebe Volleyball-Freunde,  
in gut zwei Monaten ist es wieder soweit! Der Volleyball-Bezirk Niederbayern veranstaltet am Samstag, 9. Juli, und am Sonntag, 10. Juli, auf der herrlichen neuen Sportanlage der DJK Patriching, die erst am 16. Juni eingeweiht wurde, das 4. Passauer Freiluftturnier. Ich lade Euch alle herzlich ein, auch heuer wieder in so großer Zahl an diesem Fest des Volleyball-Sports teilzunehmen. Der neue Austragungsort, am Stadtrand von Passau an der B 85 in Richtung Regen gelegen, bringt uns viele Vorteile: ein herrlicher neuer Rasenplatz, eine große Wiese zum Zelten, ein neugebautes großes Vereinsheim mit zahlreichen Duschen und zahlreiche Parkplätze stehen uns voll zur Verfügung. Für den Notfall (Dauerregen) wurden bereits 16 Sporthallen-Einheiten reserviert. Ortskundige können direkt zum Sportplatz Passau-Patriching fahren, die übrigen Teilnehmer erhalten am Samstag zwischen 10 und 11 Uhr auf dem Parkplatz vor der Passauer Dreifachhalle einen Stadtplan und werden in Übernachtungshallen und zum Sportgelände eingewiesen. Weitere Einzelheiten nun in Stichpunkten:

Gruppeneinteilung: Damen und Herren in je zwei Leistungsgruppen, eine dritte Gruppe für Freizeitmannschaften (auch mixed erlaubt!), Jugendmannschaften je nach Meldung in den Altersklassen.

Meldegebühr: Pro Damen- oder Herrenmannschaft 30,-DM, Jugend 15,- DM

---

Anmeldung 4. Passauer Freiluft-Volleyballturnier am 9./10. Juli

Verein.....Mannschaften/Geschlecht/Spiel-  
Klasse.....

Übernachtungen/Zeltplatz:..... Turnhalle.....Hotel/Pension.....

Bitte, bringen Sie Zelte, Zubehör. Luftmatratzen und Schlafsäcke sowie Bälle zum Einspielen selbst mit !!!!!

Übernachtungsmöglichkeiten: Pro Person auf dem Zeltplatz oder in der Turnhalle 3,-DM. Darin ist auch das Frühstück (Becher Kaffee oder Tee, Wurstsemmel oder Kuchen) enthalten. Übernachtungen in Hotels oder Pensionen können in begrenzter Zahl vermittelt werden. Zelte, Luftmatratzen und Schlafsäcke bitte selbst mitbringen!

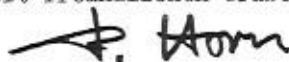
Der Z E I T P L A N

Samstag, 9. Juli: 10 bis 11 Uhr Eintreffen der Mannschaften auf dem Parkplatz der Dreifachturnhalle oder auf dem Sportplatz Patriching (Einweisung). - 12 Uhr: Begrüßung, Spielplan-Besprechung, Einspielen (bitte selbst Bälle mitbringen !!!) - 13 Uhr: Turnierbeginn, sechs Runden zu je 2x15 Minuten = 3 Stunden reine Spielzeit, Ende gegen 18 Uhr, Abendessen am Sportplatz möglich (bei Regen Vorraum Dreifachhalle!). - Ab 19 Uhr Bekanntgabe der Ergebnisse und der Gruppeneinteilung für Sonntag, Discoabend im Saal des Vereinsheims sowie Lagerfeuer am Zeltplatz.

Sonntag, 10. Juli: 8 bis 9.30 Uhr Frühstück, dann Einspielen, 10 Uhr Turnierfortsetzung, 15 Uhr Siegerehrung.

Liebe Freunde,  
ich würde mich sehr freuen, Euch alle wieder in Passau zu sehen.  
Beim Eintreffen erhaltet Ihr ein ausführliches Programm mit Gruppeneinteilung und Zeitplan.

Mit freundlichen Grüßen



---

Bevor Sie die Anmeldung abschicken, überweisen Sie bitte die Meldegebühr von 30,-DM pro Damen oder Herrenmannschaft, 15,-DM pro Jugendmannschaft auf das Konto Nr. 681 833 bei Sparkasse Passau mit der Angabe Ihres Vereins, Kennwort Freiluftturnier. Auch die Übernachtungsgelder sollten vorher eingezahlt werden, können aber auch vor Turnierbeginn beglichen werden. Kontoinhaber: Fred Horn, Eichendorffstr. 9, 839 Passau.

Hiermit verpflichte ich mich mit meiner Unterschrift, für die Teilnahme der von mir gemeldeten Mannschaften verantwortlich zu sein. Ich habe die Meldegebühr bereits entrichtet.

Niederbayerische Hallen-Mixedmeisterschaft  
am 11. Juni in Passau/Dreifachturnhalle

Liebe Volleyball-Freunde, als Breitensportwart von Niederbayern lade ich Euch alle herzlich zu den niederbayerischen Hallenmeisterschaften im Mixed-Volleyball ein. Diese "lockeren" Titelkämpfe, die im Vorjahr von der Uni Passau gewonnen wurden, finden am Samstag, 11. Juni, in Passau - Treffpunkt Dreifachturnhalle statt. Ich bitte Euch um schnelle Anmeldung, denn bei größerer Teilnehmerzahl als 20 Mannschaften müßte ich außer der Dreifachhalle und den zwei Hallen des Gymnasiums Leopoldinum noch weitere Hallen reservieren lassen.

Anmeldeschluß: 1. Juni. - Meldegebühr: 10.- DM (für Beschaffung von Preisen). - Zeitspiel: 2x15 Minuten. Mannschaften: Mindestens drei Damen müssen immer auf dem Spielfeld sein! Meldungen schriftlich oder telefonisch an Fred Horn, Eichendorffstr. 9, 839 Passau, Tel. 81587 oder (dienstlich) 0851/502234.

Fred Horn, Breitensportwart

**Dankeschön !**

Die 3. Damenmannschaft des TSV Vilsbiburg möchte sich auf diesem Wege sehr herzlich für das sportlich vorbildliche und faire Verhalten des TuS Pfarrkirchen während und nach dem "Endspiel" in der Bezirksklasse Süd/West bedanken.

Obwohl es ein heiß umkämpfter Sieg war, ein Spiel mit einigen hektischen Szenen, erwies sich der TuS Pfarrkirchen als sehr anständiger Verlierer. Trainer, Spielerinnen und Pfarrkirchner Zuschauer (!) gratulierten uns spontan nach unserem Sieg.

Da dieses Verhalten leider heute nicht immer üblich ist, sind wir der Meinung, daß ein solch anständiges Benehmen einmal in VOLLEYBALL NIEDERBAYERN veröffentlicht werden sollte. Viel Spaß und viel Erfolg für die Zukunft wünscht deshalb den Pfarrkirchnern die "Dritte" aus Vilsbiburg.

Georg Giglberger

PS: Für alle, die dies eventuell noch nicht wußten: In dem besagten Spiel ging es um die Meisterschaft und somit um den Aufstieg in die Bezirksliga.

## Der Sportwart:

# Jahresbericht

des Bezirkssportwarts Niederbayern anlässlich der Tagung des Landesliga-Ausschusses am 17. April 1983 im LLZ Lohhof

### I. Allgemeine Klassen

Hier ist eine klare Aufwärtstendenz festzustellen, allerdings nur bei den Herren (Ausnahme: IV Dingolfing Damen).

Der IV Landau wurde überlegen Meister der Landesliga/Süd und steigt als bisher einzige niederbayerische Mannschaft in die Bayernliga auf. Auch die TG Landshut und der TSV Deggendorf machten Fortschritte und belegten die nächsten Plätze. Meister wurde auch der VC Passau II in der Landesklasse S/O und spielt in der nächsten Saison in der Landesliga Süd. In beiden Klassen muß kein niederbayerischer Verein absteigen.

Die Damen waren weniger erfolgreich. Nur Aufsteiger IV Dingolfing schnitt unerwartet gut ab und wurde hinter SV Lohhof II Vicemeister der Bayernliga.

In der Landesliga Süd müssen leider gleich zwei Mannschaften absteigen (TG Landshut und TSV Straubing), möglicherweise auch der VC Passau, so daß nur noch ein oder zwei niederbayerische Vertreter in dieser Liga übrigbleiben.

Ähnlich schlecht war auch das Abschneiden in der Landesklasse S/O, von der der IV Eggenfelden und die TG Landshut II Abschied nehmen müssen.

Die beiden Bundesligisten VC Passau und TSV Vilshing erzielten die Plätze, die allgemein von ihnen erwartet worden waren, wobei allerdings der bevorstehende Umbruch in Vilshing zu denken gibt.

### II. Jugendklassen

Erfreulich ist die Tatsache, daß NDH inzwischen quantitativ mit den übrigen Bezirken gleichgezogen hat (prozentual). Weniger erfreulich stimmt die Qualität dieser Mannschaften. Nur zwei ! von 16 Mannschaften (TG Landshut und VC Passau; vergl. die Übersicht) erreichten das Finale zur Bayerischen

Meisterschaft. Dazu kommt, daß - vor allem bei den Mädchen - auf den südhayerischen Meisterschaften schlechte Platzierungen erzielt wurden.

Die Gründe liegen in erster Linie im Mangel an qualifizierten Jugendtrainern. Oft werden unsere Nachwuchsmannschaften von sehr jungen Spielern betreut, die selbst technische, fachliche oder pädagogische Mängel haben. Allerdings ist zu beobachten, daß in jüngster Zeit ein verstärktes Interesse an der Trainer C-Lizenz herrscht, so daß mittelfristig auch eine bessere Ausbildungsqualität zu erwarten ist.

Andererseits kommen Trainer nach der Ausbildung ohne erkennbare Qualifikation zurück. Sie arbeiten im selben Trakt wie vorher weiter. Hier trägt wohl auch die mangelhafte pädagogische und psychologische Ausbildung Schuld an dieser Misere.

### III. Stützpunkttraining

Das Stützpunkttraining konnte bis auf drei Ausnahmen durchgezogen werden (siehe Anlage), was drei Gründe hat:

1. Die finanzielle Lage des Bezirks hat sich etwas gebessert
2. Auf Grund durchdachter Organisation konnten die Fahrtkosten gesenkt werden
3. Es standen ausreichend zuverlässige und qualifizierte Auswahltrainer zur Verfügung, mit denen auch in Zukunft gerechnet werden kann.

Leider sind die Talente in Ndb dünn gesät bzw. werden in den Vereinen nicht so intensiv gefördert, wie es notwendig ist. Tatsache ist, daß in Ndb der Auswahltrainer meist nur damit beschäftigt ist, den Spielern die Grundtechniken beizubringen, ein unhaltbarer Zustand. Dies gilt besonders für den C-Bereich, aber selbst H-Jugendlichen muß noch der Angriffsschlag oder der Einerblock beigebracht werden. Wo bleibt hier noch Zeit für die taktische Arbeit mit der Mannschaft? Es kann nicht die Aufgabe von Auswahltrainern sein, die Arbeit der Vereinstrainer zu leisten.

### IV. Bayerpokal 1983

Der Bezirk Ndb führte heuer zum ersten Mal einen Bayerpokal (A/B) in Landshut/Ergolding durch. Da die Ergebnisse und Probleme allen Bezirken und dem BVV bekannt sind, brauche ich nicht näher darauf einzugehen (vergl. die Schreiben des Landessportwarts). Unabhängig von der berechtigten Kritik wird Ndb folgendes einbringen:

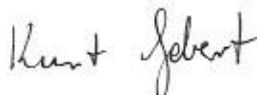
1. Niederbayern stellt den Antrag, daß grundsätzlich die Spielordnung des BNV beim Bayerpokal anzuwenden ist.

Schwierigkeiten sehe ich allerdings darin, daß die Schiedsrichter und Anschreiber die zahlreichen Verstöße nicht in den Spielberichtsbögen eintragen. Die Verstöße, die der Landesspielwart dem Landessportwart gemeldet hat, sind nur ein Bruchteil der tatsächlich geschehenen. Nicht erfaßt ist z.B., daß in manchen Spielen einfach keine Linienrichter antraten trotz mehrfacher Aufforderung des Wettkampfleiters oder des Schiedsrichters. Besonders schlimm war, daß sich manche Betreuer oder Trainer nicht an die vereinbarte Pausenzeit hielten, so daß erhebliche Verzögerungen eintraten. Auch die Schiedsrichter schritten nicht ein.

2. Niederbayern stellt den Antrag, den BP grundsätzlich nach der Saison zu veranstalten. Begründung:

- So mancher (Stamm)spieler kann am Stützpunkttraining nicht teilnehmen, weil er
  - a) im Verein stark gefordert ist und z.T. an Samstagen und Sonntagen Punktspiele bestreiten muß
  - b) die BNV-Vorhaben mitmachen muß
  - c) z.T. Schulprobleme vorhanden sind
- Die Winterzeit bedingt ständig Ausfälle durch Grippe (in Ndb traf es heuer allein drei Stammspieler)
- Spieler, die höher als auf Verbandsebene spielen, stehen dem Bezirk nicht zur Verfügung, da sie für ihren Verein Punktspiele zu absolvieren haben (z.B. Kröh, Erlacher und die Augsburger Spielerinnen).
- Manche Auswahltrainer, die in ihrem Verein sehr stark engagiert sind, haben Probleme, die zusätzliche Zeit für das Stützpunkttraining aufzubringen. Nach der Saison stünde viel mehr Zeit zur Verfügung.
- Z.T. gibt es in der Hallensaison auch Schwierigkeiten, geeignete Hallen aufzutreiben.

Als möglicher Ausweichtermin wird der Mai vorgeschlagen.



Kurt Gebert  
Bezirkssportwart Ndb

# Das Protokoll:

## Tagung des Bezirksrates

Tag: 26.03.1983  
Ort: Plattling, Hotel Preysinghof  
Beginn: 14.00 Uhr  
Ende: 18.05 Uhr  
Teilnehmer: Wolfgang Knettel (Vorsitzender, Spielwart), Kurt Gehert (Stellvertreter, Sportwart), Roland Senft (Kassen- und Pressewart, Kreisvorsitzender S/W), Tello Papaevangelou (Stellvertreter, SR-Wart), Siegfried Strickert (Jugendwart), Fred Horn (Breitensportwart)  
Abwesend: Klaus Eberl, Peter Harant, entschuldigt  
Erwin Kohl, unentschuldigt

Tagesordnung: siehe Einladung

Nach der Begrüßung durch den Bezirksvorsitzenden wurden folgende Punkte behandelt:

Sportwesen: Der Sportwart beschränkte sich auf den Hinweis, daß seine Berichte in VOLLEYBALL NIEDERBAYERN veröffentlicht sind bzw. werden (Heft 33 und 35). An dieser Stelle werden alle Erfolge und Probleme (bes. in Bezug auf das Vereinstraining) angesprochen.

Spielwesen: Der Spielwart stellte fest, daß der Spielbetrieb recht geordnet verlaufen ist, so gut wie nie zuvor: Es hat nur eine (begründete) Spielverlegung gegeben. Zwei Vereine sind bei Punktspielen nicht angetreten, drei weitere nicht bei Pokalspielen.  
Neben dem üblichen Bußgeld gab es Punktverlust (verol. VBSP 7.113i). Ferner hatten wir einen Rechtsfall, der von der Bezirksrechtskammer Mdn schnellstens und eindeutig entschieden wurde.  
Die Pokalbeteiligung war insgesamt zufriedenstellend, nur die Beteiligung am Niederbayernpokal war äußerst schwach.

(zwei Mannschaften), so daß er ausfallen mußte. Ein neuer Versuch ist für den S e p t e m b e r 1983 geplant. Sollten auch zu diesem Termin nur wenige Meldungen ein-  
geben, muß diese Veranstaltung begraben werden.  
Anschließend machte sich der Bezirksrat Gedanken über zu-  
künftige Änderungen im Spielbetrieb. Nach längerer Dis-  
kussion wurden zwei Anträge gestellt:

1. Ab der Saison 84/85 wird die Bezirksliga Herren auf  
zwölf Mannschaften aufgestockt.  
Begründung: Als letzter Bezirk des HVV gleicht sich  
diese Liga allen anderen stärkemäßig an. Auch wird dem  
Wunsch nach mehr Spielpraxis Rechnung getragen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

2. Ab der Saison 84/85 wird bei Bedarf die Vorrunde der  
Jugendpunkterunde auf Mai/Juni vorgezogen, die Rück-  
runde (hzw. Endrunde) findet im Herbst statt.  
Begründung: 1. Sämtliche Jugendspiele müssen nach dem  
Rahmenterminplan des HVV v a r Weihnachten beendet  
sein.  
2. Das häufige Zusammenfallen von Terminen der ver-  
schiedenen Altersklassen wird erheblich reduziert.  
Meldeeschluß für alle Mannschaften (der Altersklasse)  
für die Saison 84/85 ist der 15. März 1984.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Ferner wurde festgelegt, daß der Spielwart zur Vereinheitli-  
chung und Weiterbildung ein Staffelleiterseminar abhalten  
wird. Voraussichtlicher Termin: Juli 1983.

Es schloß sich eine Diskussion über die neue Auf- und  
Abstiegsregelung (des HVV hzw. DVV) an, die in ihrer For-  
mulierung etwas schwer verständlich ist, aber die bisher  
wohl gerechteste Lösung bringt. Da manche Vereine die  
Zahl der Auf- bzw. Absteiger nicht verstehen, wird der  
Spielwart dieses Problem erläutern (s.S. ).

Zum Schluß berichtete der Sportwart über die geplanten  
Vorhaben des HVV bezüglich der C/D-Jugend, die nicht mehr  
auf Großfeld spielen soll, sondern in modifizierter Art  
des Minivolleyballs. Genaueres wird in VOLLVBALL NIEDER-

BAYERN veröffentlicht, wenn der Lehrerrat und der Landes-  
spelausschuß darüber beschlossen haben. (Mai 1983)

Schiedsrichterwesen: Der SR-Wart stellte fest, daß alle Termine  
für die SR-Ausbildung wahrgenommen wurden. Er bedauerte,  
daß Werner Blumtritt wegen Überlastung von seinem Amt  
als Prüfer zurückgetreten ist, so daß ein Nachfolger ge-  
funden werden muß. Eine Würdigung seiner Arbeit erfolgt  
in Kürze.

Weitere Probleme: Der Bezirk hat zuviele C-Kandidaten,  
die deshalb in nächster Zeit geprüft werden sollen.  
Es wurde bemängelt, daß die C-Prüfungen unzulänglich  
sind und deshalb in Zukunft konsequenter gehandhabt wer-  
den müssen.

Geplant sind zwei Fortbildungslehrgänge für erfahrene  
C-Schiedsrichter im Raum Deggendorf/Passau und im Raum  
Landshut, ferner so viele C-Prüfungen wie möglich.  
Eine Schwierigkeit besteht aber darin, daß die Vereine  
ihre Turniere den SR-Warten nicht melden, so daß die er-  
forderliche Anzahl von Lehrgängen in Zukunft nicht ge-  
halten werden kann. Um diesem Mißstand abzuhelpen, wur-  
de beschlossen, daß jeder Verein, der ab sofort seiner  
Meldepflicht solcher Turniere (ab vier Mannschaften,  
wenn möglich ab drei) nicht nachkommt, mit einem Buß-  
geld belegt wird, da sonst die SR-Ausbildung nicht in  
erforderlicher Weise durchgeführt werden kann.

In Kürze erfolgt durch den SR-Wart an alle Abteilungs-  
leiter die Bitte und Aufforderung, die SR-Ausweise der  
Vereinschiedsrichter an die Kreisschiedsrichterwarte  
zu schicken (vergl. VSRÜ 5.1 und 5.2).

Ferner wurde festgelegt, daß eine komplette gültige  
SR-Liste in VOLLEYBALL NIEDERBAYERN veröffentlicht wird,  
die nach jedem Lehrgang ergänzt wird. Wer nicht auf die-  
ser erscheint, hat keine gültige Lizenz.

Kassenwesen: Der Kassenwart legte eine ausgeglichene Bilanz vor  
(s.S. ), machte aber deutlich, daß dies nur erreicht  
werden konnte, weil alle sehr gespart haben. Dies gilt  
vor allem bezüglich der Herstellung der Bezirkszeitung.

Z.T. konnten nicht alle Verpflichtungen aus Geldmangel eingehalten werden (Sportwesen).

Das Problem der Finanzierung für VOLLEYBALL NIEDERBAYERN wurde zurückgestellt, da die Verhandlungen mit dem BVV abgewartet werden müssen. Die Kassenprüfung wurde ordnungsgemäß durchgeführt (s.S. ).

Lehrwesen: Der Lehrwart konnte aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen, wird aber seinen Bericht schriftlich nachreichen.

Pressewesen: Der Pressewart war mit dem bisher Erreichten zufrieden und wird auf Landesebene seine Arbeit verstärken. Der Vorsitzende meinte, daß unser Bezirksorgan VOLLEYBALL NIEDERBAYERN in Bayern sicherlich das beste sei.

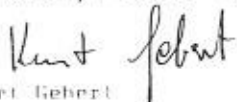
Breitensport: Der Breitensportwart verwies auf das Freiluftturnier in Passau, das heuer auf den 9./10.Juli 83 gelegt wurde. Geplant ist auch eine niederbayerische Mixed-Meisterschaft (in der Halle). Näheres wird noch bekanntgegeben.

Rechtswesen: Der Vorsitzende der Bezirksrechtskammer war leider nicht anwesend.

Verschiedenes: Hier gab es keine Wünsche, das Notwendige wurde bereits bei den entsprechenden Punkten eingebracht.

Zum Schluß dankte der Bezirksvorsitzende allen Teilnehmern für ihr Kommen und die geleistete gute Arbeit.

Landshut, 27.März 1983

  
Kurt Gehert  
Protokollführer



# BAYERISCHER VOLLEYBALL VERBAND E. V.

28. März 1983

## Pressemitteilung des Landeslehrwartes:

Der DVV - Lehrausschuß gibt für 1983 folgende Maßnahmen bekannt:

### I. Trainer - A - Ausbildung

- 16. - 23.7.1983 in Lohhof (Teil 1)
- 5. - 8.1.1984 in Bremen (Teil 2 in Verbindung mit dem Intern. Volleyballturnier der Frauen)
- 4. - 6.5.1984 in Heidelberg (Prüfung)

Anmeldung bis zum 10.5.1983 über die Landeslehrwarte an:

Otto Schmidt, 43 Essen 1, Schellstr. 18.

Für die Ausbildung wird eine Teilnahmegebühr von DM 100,-- erhoben.

### II. Fortbildung

- 1. Fortbildungslehrgang für A - Trainer  
(1./2.BL, Auswahlmannschaften im Frauenbereich)  
17./19.6.1983 in Berchtesgaden

Dieser Lehrgang wird in Verbindung mit einem Lehrgang der Frauen-Nationalmannschaft durchgeführt. Vorgesehene Themen u.a.: Auswertung und Analyse der Frauen-WM in Peru; Beobachtung und Analyse zweier Trainingseinheiten der Frauen-Nationalmannschaft; Gespräch zwischen Bundesligatrainern und Bundesschiedsrichterausschuß.

- 2. Fortbildungslehrgang für A - Trainer  
(1./2.BL, Auswahlmannschaften im Männerbereich)  
24./26.6.1983 in Heidelberg

Dieser Lehrgang wird in Verbindung mit einem Lehrgang der Männer-Nationalmannschaft durchgeführt. Vorgesehene Themen u.a.: Auswertung und Analyse der Männer - WM in Argentinien; Beobachtung und Analyse zweier Trainingseinheiten der Männer-Nationalmannschaft mit anschl. Aussprache; Gespräch zwischen Bundesligatrainern und Bundesschiedsrichterausschuß.

Anmeldung für beide Lehrgänge bis zum 1.5.1983 direkt an:

Wolfgang Lüttke, Habichtweg 30 a  
8580 Bayreuth

3. Fortbildungslehrgang für A-Trainer  
30.9./1.10.83 in Heidelberg  
Anmeldung bis zum 1.8.1983 direkt an Wolfgang Lütke,  
Habichtweg 30a, 8580 Bayreuth.
4. Fortbildungslehrgang für Jugendtrainer  
23./25.9.1983 in Hannover  
Anmeldung über die Landeslehrwarte bis zum 1.8.1983 an die  
Deutsche Volleyballjugend, 4505 Bad Iburg, Frankenweg 3.  
A-Trainer geben ihre Lizenz-Nr. und das Verfalldatum  
ihrer Lizenz an.
5. Fortbildungslehrgang für Lehrkräfte in der Übungsleiter-  
Ausbildung  
9./11.9.1983 in Heidelberg  
Anmeldung bis zum 1.8.1983 über die Landeslehrwarte an  
Ulrich Krieter, Langendamm 6, 2100 Hamburg 90  
A-Trainer geben ihre Lizenz-Nr. und das Verfalldatum ihrer  
Lizenz an.
6. Symposium für Lehrkräfte an sportwissenschaftlichen Hoch-  
schulen  
19. - 22.9.1983. Der Ort wird noch festgelegt.  
Anmeldung bis zum 1.8.1983 an Erich Christmann, Schulstr. 36  
6601 Scheidt.

### III. Jahrestagung des DVV-Lehrausschusses

14./15.10.1983 in Heidelberg  
Einladung erfolgt direkt.

### IV. Internationale Trainer - Ausbildungslehrgänge

1. 23.7. - 5.8.1983 in Richmond, Kentucky, USA  
Kosten: 364 US-Dollar (Unterkunft u. Verpflegung)  
+ 300 US-Dollar (Kursgebühr)
  2. 3. - 16.7.1983 in der CSSR  
Kosten: 700 Schweizer Franken (Unterkunft u. Verpflegung)  
+ 20 Schweizer Franken (Einschreibgebühr)
- Interessenten wenden sich zwecks näherer Auskünfte an den  
DVV-Lehrwart: Dietmar Koal, Heintzestr. 51, 3 Hannover

V. Wiederholungsprüfung für A-Trainer (Absolventen der Ausbildung  
1981 und 1982)

3.9.1983 in Münster

Anmeldung bis zum 1.6.1983 direkt an Gerd Westphal,  
44 Münster-Nienberge, Gustav-Freytag-Str. 51.

Mitteilung der DVV-Lizenzstelle

Verfall von A-Trainer-Lizenzen

Von 212 A-Trainer-Lizenzen, die von 1972 - 1982 ausgestellt wurden, sind inzwischen 60 Lizenzen ungültig, weil keine Fortbildung erfolgte und die alte Lizenz nicht umgewandelt wurde. Diese 60 A-Trainer mit ungültigen Lizenzen können letztmalig an Fortbildungsmaßnahmen des DVV im Jahr 1983 teilnehmen und bis zum 1.12.1983 ihre alte Lizenz erneuern.

Sollte bis zum 1.12.1983 kein Antrag auf Lizenzerneuerung gestellt werden, verfallen diese Lizenzen endgültig und die Trainer werden in der A-Trainer-Kartei gestrichen.

A-Trainer-Kartei

Alle A-Trainer sollen in Zukunft über alle Fortbildungsmaßnahmen des DVV direkt informiert werden. Deshalb benötigt die Lizenzstelle (Otto Schmidt, Schellstr. 18, 4300 Essen 1, 0201-441977) die genauen Anschriften.

Alle A-Trainer werden deshalb gebeten, ihre genaue Anschrift möglichst umgehend der Lizenzstelle mitzuteilen (Bitte auch künftige Adressenänderungen mitteilen).

Trainer, deren Anschriften nicht bekannt sind, können demnach nicht informiert werden.

gez. Wolfgang Lüdtko  
- BVV Landeslehrwart -

# Neu

**1. Mini-Volleyballturnier in Niederbayern**  
(weiblich)

Tag: 11.Juni 83  
Ort: Institut für Hörgeschädigte, Eichendorffstr.111, Straubing  
Beginn: 10 Uhr  
Mannschaften: bis zu drei Mannschaften pro Verein zu je drei Spielern  
Jahrgang: 1969 und jünger

Dieses Turnier ist gleichzeitig als Demonstration für die Mini-Volleyballrunde ab 1984/85 gedacht, die im Bereich des BVV offiziell eingeführt wird (s.auch S.1).

Wir hoffen, daß viele Vereine wenigstens e i n e Mannschaft schicken werden.



# BAYERISCHER VOLLEYBALL VERBAND E. V.

Möglichtes, Bayerns größter Sportverband, und der Deutsche Volleyball-Verband

Bezirkskassenwart, NDB  
Roland Senft  
Moosstr. 11  
8300 Ergolding

Postfach 4000, 8300  
Hauptstadt 8300  
8000 München  
Postfach 2000, 8300  
Telefon 089/52600-1, 52600-2

## K A S S E N B E R I C H T 1 9 8 2

### Einnahmen:

Meldegeder und Pokal	DM 11725,60
Zuschüsse BVV	DM 1200,00
Talentförderung	DM 250,00
Schiedsrichterwesen (Lehrgänge)	DM 5050,40
Zinserträge	DM 203,13
Bußgeldrückzahlung	DM 1347,00
Bezirksorgan NDB (Werbung)	DM 699,44
Sonstige Einnahmen	DM 586,31
	DM 21061,88
	=====

### Ausgaben:

Personalkosten (Trainer, Lehr- u. SR-Wart)	DM 2260,59
Büromaterial	DM 399,44
Telefon	DM 342,68
Porto	DM 308,90
Druckkosten	DM 154,36
Reisekosten	DM 659,90
Verbandsabgaben 1982	DM 2260,00
Vergleichswettkämpfe (Bayernpokal, Training)	DM 8352,00
Sportgeräte (Dressen usw.)	DM 701,64
Schiedsrichterwesen (Pässe, Abzeichen usw.)	DM 660,00
Bezirksorgan NDB (Umschläge, Briefmarken usw.)	DM 2733,32
sonstige Ausgaben (Pokal, Sanitätskoffer usw.)	DM 1408,84
	DM 20241,67
	=====

Gesamteinnahmen 1982: DM 21061,88  
 ././ Gesamtausgaben 1982: DM 20241,67  
 -----  
 Sicherheitsreserve: DM 820,21  
 =====

A. Senft

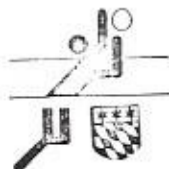


Das Abschneiden unserer Jugendmannschaften

Männlich	Niederbayerische M.	Südbayerische M.	Bayerische M.	Süddeutsche M.
Junioren	1. VC Passau —	3. VC Passau —	— —	— —
A	1. TG Landshut 2. VC Passau	2. TG Landshut 3. VC Passau	4. TG Landshut —	— —
B	1. VC Passau 2. TSV Simbach/Inn	2. VC Passau 7. TSV Simbach/Inn	4. VC Passau —	— —
C	1. TG Landshut 2. TV Eggenfelden	4. TV Eggenfelden 5. TG Landshut	— —	— —
D	1. VC Passau —	5. VC Passau —	— —	— —
weiblich				
Juniorinnen	— —	— —	— —	— —
A	1. TSV Deggendorf 2. TSV Simbach/Inn	7. TSV Deggendorf 8. TSV Simbach/Inn	— —	— —
B	1. TV Dingolfing 2. ASU/DJK Stubenberg	7. ASU/DJK Stubenberg 8. TV Dingolfing	— —	— —
C	1. TSV Straubing 2. TG Landshut	4. TSV Straubing 5. TG Landshut	— —	— —
D	1. TG Landshut 2. TSV Straubing	3. TSV Straubing 4. TG Landshut	— —	— —

# TV DINGOLFING

Abteilung Volleyball



E I N L A D U N G z u m

1. DINGOLFINGER MIXED - TURNIER 1983

---

Die Volleyballabteilung des TV Dingolfing veranstaltet im Monat Juni ein Mixed-Turnier, zu dem wir Euch hiermit recht herzlich einladen. Einige Informationen :

Turnierdaten :

Termin : Samstag, Sonntag 25./26. Juni 83 in Dingolfing  
Spielhallen : Dreifachhalle, Hans-Glas-Halle, Hauptschule  
Beginn : jeweils 10.00 Uhr  
Spielmodus : jede Mannschaft bestreitet gleich viele Spiele  
Preise : für jeden etwas

Anmeldung :

Ort : Reinhard Zensch, Bräuhausgasse 48, 8312 Dingolfing  
08731/ 6532

Anmeldeschluß: bis 11. Juni 83

Startgebühr : 30 DM pro Mannschaft mit der Anmeldung zu überweisen auf das Konto : Sparkasse Dingolfing  
BLZ 743 513 10 Kto.Nr. 100 090 919 (Toni Kiebler)  
Anmeldung wird nur mit Überweisung des Startgeldes gültig

Teilnehmeranzahl : max. 32 Mannschaften

Das Drumherum :

Übernachtungsmöglichkeit : Privat, Camping oder Pension  
( eventuell Halle ?! )

Verpflegung : Biergartenbetrieb im Innenhof der Realschule  
Frühstück in der Hans-Glas-Halle

Abendveranstaltung : für Unterhaltung ist gesorgt  
( von Disco bis Blasmusik ! )

Nach Anmeldung erfolgt eine detaillierte Einladung !

---

Meldung zum 1. Dingolfinger Mixed-Turnier

Verein : .....

Mannschaftsanzahl : .....

Ligahöchster Spieler (männlich) Mannschaft 1 :  
( bitte Liga angeben ! ) Mannschaft 2 :  
Mannschaft 3 :  
Mannschaft 4 :

Meldegebühr von ..... DM wurde auf angegebenes Konto überwiesen.

Kontaktadresse : .....

.....  
Unterschrift

# TSV 1861 STRAUBING e.V.

(TURN- UND SPORTVEREIN 1861)

Hauptverwaltung Telefon (0 94 21) 1 22 07

Kunstabahnverwaltung Telefon (0 94 21) 1 22 07

Bankkonto: Hauptkasse Bayer, Vereinsbank Straubing, BLZ 742 200 7, Kto-Nr. 2 331 535

TURNEN  
LEICHTATHLETIK  
FUSSBALL  
HANDBALL  
EISSPORT  
Öffentlicher Lauf  
SKISPORT  
TISCHTENNIS  
VOLLEYBALL  
TANZGYMNASTIK

Abteilung Volleyball

Rupert Hafner  
Aufbastr. 45  
8440 Straubing

## E i n l a d u n g

### 2. Straubinger - Freiluft - Mixedturnier

Die Volleyballabteilung des TSV Straubing führt im Juli ein Mixed-Turnier durch, zu dem wir Mannschaften Ihrer Abteilung recht herzlich einladen. Hier einige Kurzinformationen:

- 23./24. Juli 83 in Straubing bei jedem Wetter
- Beginn: 10.00 Uhr - Startgebühr: DM 30,--
- nächste Einladung mit Zimmerhinweis
- kostenlose Campingmöglichkeiten
- Umkleide- und Duschmodlichkeiten
- Finalspiele bei schlechtem Wetter in Hallen
- alle Mannschaften bestreiten gleich viele Spiele
- Sachpreise für die ersten 30 Mannschaften (Wanderpokal)
- am Campingplatz Freiluftkonzert; Kiosk bei den Wettkampfstätten
- am Abend Bierzeltbetrieb
- begrenzt auf 100 Mannschaften aus ganz Bayern
- berücksichtigt werden nur die ersten 100 gemeldeten Mannschaften
- Anmeldung wird erst gültig bei Entrichtung der Startgebühr
- Überweisung auf die Bayer. Vereinsbank Straubing BLZ 742 200 75  
Konto-Nr. 2 352 320
- Wettkampfleiter Wolfgang Schellinger
- Organisation Rupert Hafner jun.
- Nach Anmeldung erfolgt eine detaillierte Einladung.
- Anmeldeschluß: 1. Juni 1983



## M e l d u n g

### 2. Straubinger - Freiluft - Mixedturnier

Der Verein . . . . . kommt mit . . . . . Mann-  
 schaften zum Turnier. Die Meldegebühr von DM 30,-- DM pro Mann-  
 schaft wurde überwiesen. . . . .

Datum . . . . . Unterschrift . . . . .

Kontaktadresse

# Vobi

Frägt:

- Vobi: Ich habe gehört, das Freiluftturnier in Passau soll abgeschafft werden?
- Ndb: Dafür besteht nicht der geringste Anlaß.
- Vobi: Aber die Pannen...
- Ndb: ...könnten viel zahlreicher sein.
- Vobi: Nachdem eine Reihe von Spielern hier ein bißchen, da ein bißchen illegal mitgespielt hat, wollte man 1982 den Paßzwang einführen, um einen sportlichen Verlauf zu garantieren. Aber ich habe keinen einzigen Paß gesehen.
- Ndb: Sie dürfen das nicht so eng sehen. Das Ganze soll eine Gaudi sein, man soll sich kennenlernen.
- Vobi: Auf der grünen Wiese?
- Ndb: Da auch.
- Vobi: Oh, wo noch?
- Ndb: Jedenfalls wurden mögliche Pannen d i e s b e z ü g l i c h bis jetzt noch nicht festgestellt.
- Vobi: Man sagt, daß bei diesem Turnier die Schiedsrichter geprüft werden, die sonst durchfallen würden?
- Ndb: Der blasse Weid! Hier ist es doch viel schwieriger zu pfeifen: Es fehlen fast sämtliche Linien, die Linienrichter, der Ernst des Wettkampfes, Antennen, Schiedsrichterstuhl, Anzeigttafel, Trikotonummern, Pässe, Wettkampfleiterbericht, Spielherichtshoqen, Auszeiten, Sätze ...
- Vobi: Aber Spieler sind schon da?
- Ndb: Viele, äh, wollen Sie mich auf den Arm nehmen?
- Vobi: Nie würd' ichs wagen! Was sagen Sie zum Wetter?
- Ndb: Nichts mehr. Einmal brennt's furchtbar herab, dann regnet's unbarmherzig, dann beides.
- Vobi: Da muß es ja eine Lust sein zu spielen?
- Ndb: Ich gehe Ihnen nicht mehr auf den Leim. Die Lust kommt meist nachher. Das Wetter kann gar nicht so schlecht sein, als daß man sich nicht mit ein paar Flaschen (Alkohol!) oder einer hübschen Blondin (kein Alkohol!) trösten könnte, aber davon sprachen wir ja schon.
- Vobi: Eine letzte Frage. Wer ist der Gewinner?
- Ndb: Alle! Die CK-Prüflinge, die Liebesbedürftigen, die Ersatzspieler, die Alkoholiker, die DJK Patricking, die...
- Vobi: Wer ist das denn?
- Ndb: Der arme Verein, der mit dem Verkauf von Essen und Trinken seinen Etat, ich meine seinen, äh, ich wollte sagen, äh...

Iuer Vobi

# Möbel-Stadt



# Emslander

Landshut ● Siemensstr. 9 ● Tel. (08 71) 7 10 95/96

... mit weniger Auswahl sollten Sie nicht zufrieden sein

## IMPRESSUM

### VOLLEYBALL NIEDERBAYERN

- Herausgeber: Bayerischer Volleyball Verband e.V.  
Bezirk Niederbayern
- Redaktion: Kurt Gebert  
Liegitzer Str. 33  
83 Landshut Tel.: 0871/53411
- Ergebnisse und Werbung: Roland Senft  
Moosstr. 11  
83 Ergolding Tel.: 0871/76694
- Grafik: Claus Gebert, Heinz Senft
- Herstellung und Vertrieb: Kurt Gebert, Roland Senft
- Jeder Beitrag gibt die Meinung des Verfassers wieder. VOLLEYBALL NIEDERBAYERN erscheint zehnmal im Jahr. Abonnements umfassen jeweils die Monate Okt. bis Sept. Fotos können nur als sw - Positive oder gerastert veröffentlicht werden.

Bankverbindung: Bayer. Volleyball Verband, Bezirk Niederbayern Kto.Nr. 50253, Raiffeisenbank Ergolding

# Wir sind jederzeit anspielbereit.



Volleyball ist ein schnelles Spiel. Da heißt es schnell reagieren und den Überblick nicht verlieren. Zum richtigen Zeitpunkt abspielen und das Team einsetzen, das kann spielentscheidend sein.

Setzen Sie auf das Team der Geldberater bei uns, immer wenn's um Geld geht.

Sie reagieren schnell, behalten in jeder Phase den Überblick und sind jederzeit anspielbereit.

wenn's um Geld geht  
**Sparkasse**

